

der herr Schwager welle mier so vill gunst erweisen mich zuoberichten, ob angedeüte obligation und scritura bei seines herrn Bruoders [Heinrich I. Zurlauben] se[ligen] Erben [Anna Elisabeth Wallier und deren Kinder¹ - Beat II. Zurlauben war Nachlassverwalter? und an dessen Hinterlassenschaft mitinteressiert]² zefinden, und ob man mier selbige welle zuokomen lassen, oder wie es bewant, und weilen die herren Eberz herrn Sch[wager] **Beat Jacoben [I. Zurlauben** - dieser hatte gleich Hptm. Johann Kaspar **Ceberg** 1647 dem Regiment Lusser in florentinischen Diensten eine Compagnie zugeführt -]³ vor disem zuo Florenz Jn underschidlichen occasionen gedient, will ich hoffen, mein gg. herr Schwager werde unbeschwert sein selbiges zuovergleichen. So dan man mier selbige will folgen lassen, will ich das besiglete procuratorum angenz dargegen erscheinen, sover man an der beiligenden copia nit vernüogt ist. und wird ich mich, Forderst die herren Eberz Jn begebenden occasionen hingegen auch obligiert finden lassen. uns Gott befellende."

"Beandtwortet den 18^{ten} Augsten 1651:"

1) s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 864 unter 7.6.

2) Zum Hintergrund s. Zurlaubiana AH 122/39 spez. auch Anm. 4.

3) s. ebenda AH 128/258

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben
AH 128, 462-463 - Blatt 462^v und 463^r leer

265

1650 September 4., Antibes

A

SCHREIBEN VON [GARDEFÄHNRIICH HANS] JAKOB HERMANN AN HEINRICH
I. ZURLAUBEN, [GARDE]HAUPTMANN "ÜBER EIN COMPAGNIE
EYDTGENOSSEN IN DIENSTEN JHR KÖNIGL. MAYESTET IN FRANCK-
HREICH [LUDWIG XIV.]", ZUG

"Ew. Gestr. habe ich den letsten July, alss der [Waffen-]Stillstand mit dem feind [- Spanien gemeint -] gemacht worden, von Langon [=Porto Longone] auss geschrieben, wie es mit der Compagnie bestellt, und dz herr Fendrich [Andreas] **Pollen**, [die Soldaten] Florin **Magnus**, Peter Jtten [=Iten], und Andress Sallman [=Sallmon], wie auch sonst etlich und dreyssig man¹ von der Compagnie verlohren worden, auch herr Pollen seel. nach seinem Todt nicht mehr alss 590 fr. paargelt hinder sich gelassen, Ursachen M: [Gouverneur von Piombino, Melchior de La Tour, Sieur de] Noliac [=Nouaillac] ihme nichts mehr wollen

vor die Compagnie lehnen, weylen Ew. Gestr. ihme Kein anweysung gethon, wo er solle, dz vorige, so er Vor die Compagnie dargestreckht, wider empfangen; Alss wir nacher Antiüen [=Antibes]² khommen, alda wir herrn [Garde-]Hauptman [Wolfgang Dietrich Theodor] **Redings** Compagnie angetroffen, und vermeint, Ew. Gestr. werden Villeichter daselbsten befelch geben haben, wo oder bey wemm ich solte gelt empfangen, den Soldaten dz nothwendigste zugeben, hat aber niemand umb nichts wollen wissen, auch herr Gubernator alhier [in Antibes], mir vor die Compagnie zugeben sich im geringsten nicht wollen understehen, wie wollen ich ihme desswegen angesprochen, etwas gelts, biss uff Ew. Gestr. weitere Ordre vor die Compagnie herzugeben, hab also mich müessen, gleich den andern Tag, alss wir hier ankommen, mit grossen umkosten mich müessen uff Toullon begeben, alda ich vermeint, bey herrn Geoffroj [=Joffrois], etwas gelts Zubekommen, aber er nicht zuhauss, sondern Zue paris gewest, M. Noliac war auch noch zu Toullon, der wolte mir behülfflich sein umb etwas gelts, aber kein Kauffman hatt wollen an ihn khommen, über dz hab ich mich nacher Eess [=Aix-en-Provence]³, zue dem [Gouverneur der Provence, Louis-Emanuel] Conte de Ales [=Comte d'**Alais**] begeben, und Soliti-ciirt umb gelt, weylen er dz Commande zu Antiuen, und die Compagnie daselbsten so Lang verbleiben solle, biss uff weitere order, habe ich anderst von ihme nichts können erlangen, alss ein Subsistanz, dz die bauren unss so lang, biss zu Ew. Gestr. ankunfft oder wenn sie sonst ihn ihrem Nahmen wurden Schickhen, alle wochen sollen 250 fr., doch ihnen dasselb dz nechste gelt wir bekhommen werden widerum zuerstatten, bis Ew. Gestr. etwan einen wechssel durch die herren [David und Joachim Lorenz] Zollickhoffern [=**Zollikofer**, Kaufleute in Lyon], oder herrn Geoffroj macht sollen geben, desswegen unss herr Gubernator alhier solle behülfflich sein; Ess hat herr Zollichoffer mir auch geschrieben, wann er nur ein geringsten befelch habe, von seinen freindten Zue Lion, Unss gelt zugeben, wolle ers entweder Zue Toullon oder alhier alssbalden erlegen, darnach Ew. Gestr. sich weyss zurichten, ess hat [der] herr Furier vom Reding, alss er von Lion kommen, mir gesagt, dz Turs [=Urs] **Jacquet** [Postmeister in Lyon] die ordre habe, vor die Compagnie in böhnnulth[?]⁴ zumarchie-ren, und dz Sie, und herrn [Garde-]Hauptmans [Johann Anton] Stuppen [=**Stoppa**] Compagnie sollen zusammen gestossen⁵ werden, aber nicht vermeint dz wir noch so starckh, sondern wir seyen nicht mehr, alss nur noch 25 mann, aber Gottlob noch woll über die ... [90] mann sein. Jch bitt auch nachmahlen zum allerhöchsten Ew. Gestr. wollen umb Gottes willen, doch verschaffen, dann Sie selbstn wol wissen, dz ietzt so Lange zeit, niemand kein gelt vor die Compagnie hergegeben, dass doch uffs ehiste, dann die Soldaten sehr überdrüssig, mir

Tag und nacht vor der Thür ligen, gelt vor Unss ubermacht werde, es seind auch albereit schon etlich, auss mangel, dz mann ihnen ihr sach kan geben, weggehoffen [d.h. desertiert]; Weylen ich Ew. Gestr. von Toullon auss 2 schreiben geschrieben, und doch kein antwortt bekhommen, hab ich auss noth, weylen Unss niemandt nichts hat wollen geben, [Wachtmeister] Christoph Clauseren [=Klauser], welcher den weg weyss, auch die sprach kan, und sonsten auch ein Esel vor sich selbsten hat, müessen zu Ew. Gestr. schickhen, der er selbsten am besten wurd mündlich wissen zuerzehlen, wie Schlecht es mit Unss beschaffen, wass mich betrifft, will ich dz meinig bey der Compagnie, wie billich gehrn thun, aber ohne gelt, wissen Ew. Gestr. selbsten, dz mann nicht Regieren khan. Befiehle also Ew. Gestr. sambt den ihrigen in den Schutz des allerhöchsten, Und verhoffe Ew. Gestr. werden sich selbsten, oder iemandt in ihrem nahmen, bald alhier einstellen, dann wir alhier schon albereit uff die 150 pistolen Schuldig, also ihrer hülff gewertig sein, sonsten müessen wir mit sambt dem Fahnen Verbleiben ...".

1) s. Zurlaubiana AH 128/203

2) s. ebenda AH 122/65 S. 2

3) s. ebenda AH 128/199

4)

5) Die Gardekompagnie Zurlauben war im Mai 1650 zur Halbkompagnie reduziert worden; im Oktober 1650 wurde diese dann mit der Halbkompagnie Stoppa zusammengelegt, s. Zurlauben/HM II 70.

Original, Siegel abgefallen - AH 128, 464-465 - Blatt 465^r leer

266

1650 November [23./]13., Zürich

A

SCHREIBEN VON [TUCHHÄNDLER] HANS KONRAD ESCHER DER "ELTER UND [DESSEN] SOHN [HANS KONRAD ESCHER]" AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT, BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"uss dess herren und inligendem schryben habend wir ersechen, wass gestalten Mess.^{rs} Dervieu & Bony [=Bonnie, Kaufleute] de Lyon unss den herren R 400: guetzuemachen ordonierend, welchess wir dann inss werk Zuesezen nit ermanglen wollen, weilen wir nun erachtet soli-